

Bestien, die die Welt verändern

„Dann sah ich ein Tier aus dem Meer aufsteigen mit sieben Köpfen und zehn Hörnern; an diesen Ecken waren zehn Kronen und auf den Köpfen ein lästerlicher Name. ... Dann sah ich ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, aber es redete wie ein Drache.“ (Offenbarung 13,1.11)

„Dann tauchten vier riesige Tiere aus dem Meer auf, jedes anders. Der erste sah aus wie ein Löwe, hatte aber Adlerflügel. Dann sah ich, wie ihre Flügel gebrochen waren; Sie wurde von der Erde emporgehoben, so dass sie wie ein Mann auf ihren Füßen stand, und ihr wurde ein menschliches Herz gegeben. Und siehe, da erschien ein anderes Tier, gleich einem Bären. Es war auf der einen Seite aufgerichtet, hielt drei Rippen in seinen Zähnen, und es wurde ihm gesagt: „Steh auf, iss viele Leiber!“ Ich schaute zu, und siehe, ein anderes Tier erschien, wie ein Pardial, aber auf seinem Rücken hatte es vier Vögel Flügel. Sie hatte vier Köpfe und erhielt Macht. Dann ging die Nachtvision weiter, und siehe, ich sah das vierte Tier. Sie war erschreckend und schrecklich und hatte schreckliche Macht. Es verschlang und zermalmte mit seinen riesigen Eisenzähnen und zertrampelte den Rest mit seinen Füßen. Es war anders als alle Tiere vor ihm und hatte zehn Hörner. Als ich mir die Hörner ansah, siehe, begann ein anderes kleines Horn zwischen ihnen zu wachsen, und drei der früheren Hörner wurden entwurzelt, um Platz dafür zu schaffen. An dieser Ecke sah ich, was menschliche Augen zu sein schienen, und einen Mund, der stolz sprach. Ich schaute zu und sah Folgendes: Throne wurden aufgestellt und der „Große Alte“ setzte sich. Seine Kleider waren weiß wie Schnee, sein Haar wie Schafswolle. Sein Thron – brennende Flammen und seine Räder – brennendes Feuer! Ein Feuerstrom fließt von ihm, Millionen sind seine Diener und Milliarden stehen vor ihm. Das Gericht wurde einberufen und die Bücher geöffnet. Ich sah zu, denn ich hörte, welche stolzen Reden das kleine Horn machte. Dann sah ich das Tier getötet und seinen Körper zurückgelassen, um in den Flammen umzukommen. Die anderen Tiere durften eine gewisse Zeit am Leben bleiben, aber sie wurden ihrer Macht beraubt.“ (Dan 7,3-12)

In den letzten Tagen der babylonischen Epoche (die mehr als zweieinhalbtausend Jahre gedauert hat) wimmelt es im prophetischen Bericht nur von Tieren, die die verschiedenen herrschenden Königreiche repräsentieren. Heute nennen wir sie Großmächte oder Supermächte. Warum sind sie typisch für die letzten Zeiten der gesamten Epoche? Daniel erwähnt auch das medo-persische und das griechische Königreich. Aber er bezeichnet sie nicht als Tiere, sondern als Widder und Ziegen (Daniel Anfang Kap. 8). Warum? Die Ankunft der Bestien in der Endzeit ist kein Zufall. „Es gibt eine bestimmte Zeit für alles, und eine Zeit für alles, was unter dem Himmel geschieht.“ (Prediger 3,1) Der sich beschleunigende Lauf der Ereignisse, der unsere alte Welt in eine neue Form verwandelt, mag manchen wie ein spontaner, unkontrollierter Prozess erscheinen, aber das Gegenteil ist der Fall. Die Entwicklung geht in die von Gott vorhergesagte und von Gottes Widersacher geplante Richtung.

Die meisten Ausleger biblischer Prophezeiungen haben sich darauf konzentriert, den Zeitpunkt zu bestimmen, an dem bestimmte Prophezeiungen erfüllt werden

sollen. Das Scheitern ihrer Interpretationen zeigt, dass ein solches Verfahren zur Prüfung biblischer Prophezeiungen nicht zuverlässig und wahrscheinlich nicht einmal richtig ist. Jesus zeigte uns eine andere Methode. "Lernen Sie vom Feigenbaum: Wenn sein Zweig sprießt und Blätter austreibt, wissen Sie, dass der Sommer nahe ist. So weißt auch du, wenn du all diese Dinge siehst, dass die Zeit nahe ist, vor der Tür. Amen, ich sage Ihnen, diese Generation wird nicht vergehen, bevor all diese Dinge geschehen. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Aber von diesem Tag und dieser Stunde weiß niemand, nicht einmal die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn; nur der Vater selbst." (Mt 24,32-36) Zuvor führte Jesus prophetisch eine Reihe von Ereignissen auf, die geschehen werden, bevor das Königreich Gottes kommt. Die prophetischen Worte Jesu, in denen er vom Beginn der Geburtswehen spricht (Kriegsgerüchte, Kriege aller gegen alle, Hungersnöte, vielerorts Erdbeben) sind schon mehrfach falsch interpretiert worden und die Deutungen haben sich nicht bewahrheitet. Die Dolmetscher achteten nicht auf die Worte Jesu, dass niemand außer dem Vater diesen Tag oder diese Stunde (wenn dieses Zeitalter enden wird) kennt.

Die Frage, auf die wir eine Antwort wissen wollen, ist also nicht, wann etwas passieren soll, sondern unter welchen Bedingungen kann etwas passieren und warum? Nehmen Sie zum Beispiel die in Offenbarung 13 und Daniel 7 beschriebenen Tiere. Warum interessieren uns diese Tiere und nicht andere prophetische Bilder? Wie der Prediger sagt: „Es gibt für alles eine Zeit, für jeden Plan unter dem Himmel ...“ (Prediger 3,1). der Menschheit gezogen wird. Durch unsere Ureltern, die von der Schlange getäuscht wurden: „Und Gott der Herr sprach zur Schlange: „Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein, ausgerottet von allen Tieren und von allen Tieren des Feldes. Du wirst auf deinem Bauch kriechen, du wirst Staub fressen alle Tage deines Lebens. Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zermalmen und du wirst seine Ferse zermalmen.“ (Gen 3,14-15)

Deshalb interessieren wir uns für diese Bestien. Gott sagte der Schlange, dass das Ergebnis seiner Täuschung unserer Großeltern Feindschaft zwischen den Nachkommen der Schlange und den Nachkommen der Frau sein würde, und auch, dass der Kopf der Schlange schließlich zermalmt werden würde. Der Kopf ist das Zentrum, von dem aus der gesamte Körper gesteuert wird – vereinfacht gesagt. Wenn wir uns Jesu Gleichnis vom Weizen und Unkraut (Mt 13,24-30.37-43) ins Gedächtnis rufen und es mit der ersten Prophezeiung verbinden, bekommen wir ein Bild von der fortwährenden Erfüllung dessen, was Gott der Schlange gesagt hat.

Im Gleichnis lesen wir, dass der Acker die Welt ist, die gute Saat die Söhne des Königreichs und das Unkraut die Söhne des Bösen. Der Feind, der sie gesät hat, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende des Zeitalters und die Schnitter sind Engel. Alles führt zur Ernte. Die Söhne des Königreichs und die Söhne des Bösen leben zusammen in der Welt. Nach der Offenbarung gehören die Tiere (bei Daniel ist es das vierte Tier) zur Erntezeit (Offenbarung 14,9-15).

Sie sind unter anderem die Nachkommen der Schlange, die Nachkommen des Bösen aus Jesu Gleichnis, einschließlich seines Kopfes. Seit Generationen arbeiten die wuchernden Nachkommen der Schlange hart daran, eine Weltregierung zu schaffen, um Gott und seinen Gesalbten aus den Köpfen und Herzen der Menschen auszulöschen. In den letzten 120 Jahren haben die Nachkommen der Schlange bereits einen entscheidenden Wandel im Denken der Menschen und in der Entwicklung der Mittel und Werkzeuge bewirkt, die zur Schaffung einer Weltregierung erforderlich sind. Die nun von den Dienern des Bösen öffentlich geförderte Weltregierung soll nicht nach dem Willen Gottes des Schöpfers geschaffen werden, der die Menschheit zurück in Gottes Familie und ins ewige Leben bringen will, ohne zu sterben. Im Gegenteil, die Weltregierung soll nach dem Willen des Bösen, des Herrschers dieser Welt, richten.

Das Mittel, um die Welt zu beherrschen

Wir wissen bereits, dass der Weg zur Weltherrschaft vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren geöffnet wurde, als Gott dem König von Babylon verkündete, dass er ihm das Recht geben würde, über die ganze Erde zu herrschen. Gott sprach zum König durch einen Traum von einer großen Statue von schrecklichem Aussehen. Aus der Traumdeutung des Propheten Daniel an den König folgt, dass die Herrschaft über das Land erst viel später erfolgen wird (Königreich Bronze). Weder der babylonische König noch irgendeine andere Großmacht der Antike verfügten über die Mittel, das gesamte Land zu kontrollieren und zu regieren. Es ist nicht sicher, ob sie in der Antike überhaupt alle Kontinente und die darauf lebenden Völker, Stämme, Rassen und Sprachen kannten. Daniel schreibt, dass nur das dritte, eiserne Reich die Herrschaft über die ganze Erde gewinnen wird. Nach ihm das Eisen und schließlich das fünfte Königreich, dargestellt durch Füße mit Zehen aus Eisen und Ton (Da 2,40-44).

Die ganze Statue stellt eine große lange Epoche dar, die in vier große Zeitalter unterteilt ist, und am Ende steht das fünfte, kurze Endzeitalter der gesamten Epoche. Mehr dazu finden Sie in der Studie Deutung des prophetischen Traums des babylonischen Königs. Die Menschheit musste einen langen Weg zurücklegen, bevor die Bedingungen für die Entstehung einer weltweiten Regierung bereit waren, die Gott der Menschheit erlaubte, gerade durch den babylonischen König zu schaffen. Es dauerte vier Zeitalter, bis die menschlichen Herrscher die Technologien erwarben, die es ihnen ermöglichten, den Geist der Menschen massenhaft zu beeinflussen und die gesamte Erde zu jedem Zeitpunkt auf einmal zu beherrschen und zu kontrollieren. Eine grundlegende Verschiebung trat vor allem nach I und II ein. Weltkrieg. Entwicklung neuer Transportmittel, Kommunikation und Medien, nach II. Der Zweite Weltkrieg, verstärkt durch die Entwicklung digitaler und Weltraumtechnologien, ermöglicht es, praktisch die gesamte Welt von einem Ort aus zu beeinflussen und zu kontrollieren. Noch ist nicht alles erledigt, denn die Welt ist durch Macht geteilt, aber es wird daran gearbeitet, alles zu verbinden. Sogar die Supermächte, die miteinander um die Macht konkurrieren, arbeiten am selben Modell der Weltregierung.

Informationstechnologie

Es begann ganz harmlos mit großangelegtem Buchdruck, Zeitungen und dann Radio und Fernsehen. Heute sind wir alle mit dem Internet verbunden, das vielfältige Informationen so verbreitet, dass jeder findet, was sein Herz begehrt. Vorsätzlich veröffentlichte Informationen können sich blitzschnell im ganzen Land verbreiten. Propaganda verschiedener Ideologien und Werbung hat eine fast unbegrenzte Reichweite und Einfluss auf das menschliche Gehirn, auf die Beziehung zum Schöpfer, auf die Entwicklung von Moral und moralischen Standards. Dadurch entsteht eine virtuelle Welt in Menschen, die süchtig nach Internet, sozialen Netzwerken und anderen digitalen Technologien sind, in der weder natürliche Werte und Normen noch Gott, der Schöpfer, Platz haben. Die letzte Generation ist bereits weitgehend vom Internet abhängig.

Biodigitale Technologie

Regierungen auf der ganzen Welt arbeiten daran, unser Leben zu digitalisieren. Sie bereiten alles vor, damit die Menschen alle notwendigen Vorgänge, Transaktionen, Käufe und Verkäufe sowie Einkommen oder Renten elektronisch erledigen oder zumindest mit dem Internet verbinden müssen. Sie erfinden sogar sogenannte Smart-Home-Geräte, die ihre Nutzer fernsteuern können. Aber Vorsicht, nicht nur sie! Wir alle haben schon von der Entwicklung von Chips aller Art gehört oder gelesen. Heute ermöglicht ein solcher Chip, Informationen über seinen Benutzer mit sich zu führen, um beispielsweise biometrische Informationen über Körpertemperatur, Druck usw. zu erhalten. Und nicht zuletzt kann er als Zahlungskarte dienen, die die meisten Menschen bereits haben gewöhnen. Diese digitalen Daten werden irgendwo gesammelt und verarbeitet. Es gibt Länder, in denen Sie viele wichtige Finanzgeschäfte nur elektronisch erledigen können.

Soziale Netzwerke

Die Menschen gewöhnen sich daran, dass sie in sozialen Netzwerken mit jedem und über alles kommunizieren können. Sie wissen nicht, dass sie auch versteckten Beobachtern wertvolle Informationen über ihr Denken, ihre Probleme, Meinungen, Hobbys liefern, die jederzeit missbraucht werden können. Und die menschliche historische Erfahrung spricht eine klare Sprache. Was der Mensch entdeckte, erfand und missbrauchen konnte, wurde und wird früher oder später missbraucht. In manchen Artikeln wird offen geschrieben, dass große Betreiber sozialer Netzwerke einige Informationen in den Netzwerken unterdrücken und im Gegenteil andere verstärken und so unbemerkt die öffentliche Meinung beeinflussen. Ob das stimmt oder nicht, möge sich jeder seine eigene Meinung bilden, aber wenn jemand einmal darüber nachgedacht hat, wird es früher oder später sicherlich passieren.

Ökonomische Instrumente

Auch die Bankenbranche arbeitet an der Digitalisierung und die Menschen sind bereits an bargeldloses Bezahlen gewöhnt. Die Zeit ist nicht mehr fern, in der Barzahlungen um „Gottes Willen“ unmöglich und alle Geldtransaktionen nur noch elektronisch möglich sein werden. Damit verlieren die Menschen die letzte Art

von wirtschaftlicher Unabhängigkeit von der Macht, die sie kontrollieren wird. Nicht umsonst lesen wir in der Offenbarung: „Ihr wurde gegeben, dem Bild des Tieres Leben einzuhauchen, sodass das Bild des Tieres zu sprechen begann und alle, die es nicht anbeteten, getötet wurden.“ Er wird dafür sorgen, dass jeder, klein und groß, reich und arm, frei und sklavisch, ein Zeichen auf seiner rechten Hand oder auf seiner Stirn erhält, sodass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen – den Namen – hat des Tieres oder die Zahl seines Namens.“ (Offenbarung 13,15-17)

Eine solche Situation konnte nicht entstehen, solange Bargeld vorhanden war. Alle Argumente, die für die Abschaffung von Bargeld und Barzahlungen vorgebracht werden, sind nur eine Tarnung. Der wirkliche Hauptgrund ist, den letzten Raum zu beherrschen, in dem man etwas Privatsphäre und Autonomie hat. Nur zum Vergleich heißt es im Bibelbuch „Richter“, das die frühe Zeit Israels ohne König beschreibt: „Israel war damals ohne König. Jeder tat, was er wollte.“ (Richter 17,6;21,25) Eine solche Freiheit, natürlich mit allen Konsequenzen einschließlich der Verantwortung für sein Handeln, hatte Israel während der Herrschaft der Könige nicht. Die Richterzeit war die Zeit, in der Gott JHWH¹ regierte (1Sam 8,7), es war seine freieste Zeit.

¹ Das hebräische Tetragrammaton יהוה, (die Buchstaben YHVH), der Name des Gottes Israels, wird anders ausgesprochen, weil niemand die genaue Aussprache kennt. Yahweh, Jehova und die meisten Übersetzungen verwenden den Ersatznamen Jehova.

Die Absicht der Söhne des Bösen ist genau das Gegenteil. Ingenieur-soziale Projekte sollen die Eigenständigkeit, Verschiedenheit und Vielfalt der Völker reduzieren, damit Menschen entwurzelt, vom Erbe ihrer Vorfahren getrennt werden, damit sie besser kontrolliert werden können. All dies dient dazu, eine globale Regierung zu schaffen. Dabei geht es nicht wie bisher um die Weltherrschaft einer Großmacht. Das Zeitalter der imperialen Mächte wird enden. Die aktuelle Entwicklung geht hin zur Weltherrschaft multinationaler mächtiger Einheiten, die nicht nur fast den gesamten Reichtum in ihren Händen halten und die Macht über die Wirtschaft vieler Nationen haben, sondern auch viele internationale Institutionen kontrollieren. Durch sie können diese mächtigen Leute bereits viele Staaten und ihre Regierungen kontrollieren.

Die Bestien erfüllen den prophetischen Traum einer großen Statue

Es ist wichtig zu erkennen, dass Gott den Menschen diese Möglichkeit gegeben hat. „Das war der Traum. Wir werden dem König auch seine Interpretation mitteilen. Du, König, bist der König der Könige, denn der Gott des Himmels hat dir ein Königreich, Macht, Stärke und Ehre gegeben. Und alles, was die Menschensöhne bewohnen, die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels, gab er in deine Hand und setzte dich zum Herrscher über sie alle. Der goldene Kopf bist du.“ (Dan 2,36-38)

Allerdings wies Gott dem babylonischen König und seinen Nachfolgern auch eine Bedingung zu, die sie beachten müssen, um einer Bestrafung zu entgehen.

Menschliche Regierungen müssen einen natürlichen Respekt vor Gott und seinem Gesalbten haben. Alles ist in der bereits erwähnten Studie „**Interpretation des prophetischen Traums des babylonischen Königs²**“ beschrieben. Heute wird alles für das Kommen des letzten, vierten Tieres vorbereitet, das keinem bekannten, auf der Erde lebenden Tier ähneln wird. Unter dem Deckmantel verschiedener Projekte zur Lösung der Probleme der Menschheit (wirtschaftliche, ökologisch-klimatische, Sicherheits- und soziale Probleme) bereiten einige mächtige Leute ein System vor, in dem alles kontrolliert wird. Die persönliche Freiheit wird minimal sein, die Privatsphäre im Wesentlichen nicht vorhanden sein.

2 http://jhvh.cz/main/t-b-from/Texty/Vyklad_prorockeho_snu_opr_fm.html

Was können wir erwarten?

Die meisten Menschen werden heute mit beunruhigenden Informationen über Kriege und ihre Bedrohungen und andere Bedrohungen (Energieknappheit, Klimawandel, Wirtschaftskrise, hohe Inflation usw.) überschwemmt. Viele Menschen, insbesondere diejenigen, die nichts über Gott und die für uns erkaufte Hoffnung wissen sein Sohn Jesus, suchen nach Lösungen für diese Bedrohungen, entweder individuell, indem sie sich gründlich absichern, oder indem sie versuchen, sie gesellschaftlich zu korrigieren, in Form von Demonstrationen und anderen Manifestationen von Volksprotesten. Die meisten Kirchen übersehen völlig die Tatsache, dass der Vater Jesu seinem Sohn alle Autorität im Himmel, auf Erden und unter der Erde gab. Was bedeutet das? Dass Jesus Herr der Herren und König der Könige ist (Mt 28,18; Off 17,14; Kor 2,10; 1Pt 3,22). Der prophetische zweite Psalm, der vor dreitausend Jahren geschrieben wurde, beschreibt genau die Absichten menschlicher Herrscher.

„Warum randalieren Nationen, warum grübeln Menschen über leere Dinge nach? Die Könige der Welt beraten miteinander, und die Mächtigen beraten gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten. Lasst uns ihre Fesseln durchtrennen, ihre Stricke wegwerfen. Wer im Himmel thront, lacht. Der Monarch verspottet sie. Er wird einmal im Zorn zu ihnen sprechen, er wird sie in seinem Zorn erschrecken. Ich habe meinen König auf Zion eingesetzt, auf meinem heiligen Berg. Ich werde das Dekret des Herrn rezitieren. Er sagte zu mir: Du bist mein Sohn, ich habe dich heute gezeugt. Fordere von mir, und ich werde dir die Nationen als Erbe geben. Die Enden der Erde werden dein Eigentum sein. Du wirst sie mit eisernem Stab schlagen und sie zerschmettern wie ein irdenes Gefäß. Nun, Könige, handelt weise! Richter des Landes, lasst euch beraten! Diene dem Herrn mit Furcht und freue dich mit Zittern! Küsse deinen Sohn, damit er nicht wütend wird. Sonst wirst du unterwegs zugrunde gehen, wenn sein Zorn auch nur ein wenig entfacht wird. Gesegnet sind alle, die sich zu ihm bergen.“ (Psalm 2,1-12)

„Die Nationen waren zornig, aber dein Zorn ist gekommen, die Zeit, in der die Toten gerichtet werden und für deine Knechte, die Propheten und die Heiligen und für die, die deinen Namen fürchten, kleine und große, Lohn gegeben wird zu vernichten, die die Erde zerstören.“ (Offb 11,18)

Die Nachfolger Christi, die sich auf das Kommen unseres Herrn Jesus freuen, sollten daher ihre Aufmerksamkeit auf aktuelle Ereignisse und die Geschichte der christlichen Nationen und des Rests der Menschheit aus der Perspektive der oben erwähnten Prophezeiungen richten. Die aktuellen Entwicklungen sind keineswegs zufällig, sondern Teil der Pläne des Widersachers Gottes, eine Weltregierung zu errichten, in der er alles unter seiner Kontrolle und Macht haben wird. Es wird menschliche Regierungen aufstacheln, gegen Gott und seinen Gesalbten zu rebellieren.

Die Tiere, die heute um die Vorherrschaft kämpfen, sind noch nicht das vierte Tier, das irdischen Kreaturen nicht ähnelt. Seine Konturen zeichnen sich jedoch bereits aus dem Nebel der Täuschung und Verschleierung der wahren Absichten der Mächtigsten der Welt ab. Sie wird auch die aktuellen Bestien verschlingen, weil sie ihre Eigenschaften in sich tragen wird.

„Das Tier, das ich sah, war wie ein Panther, seine Füße wie Bärenatzen und sein Rachen wie ein Löwenrachen.“ (Offenbarung 13,2)

Seine Eigenschaften werden mit nichts vergleichbar sein, was die Menschen zuvor gekannt haben. Alle bisherigen Herrscher basierten mehr oder weniger auf den von Gott gegebenen natürlichen Prinzipien der Gerechtigkeit und Moral. Das kommende Tier wird alles leugnen, was mit Gott zu tun hat. Dadurch wird es sich so sehr von den vorherigen Bestien unterscheiden. Aber denen, die Zuflucht bei Gott und seinem Sohn suchen, wird die Errettung bereitet.

Die Welt ist heute schon ganz anders als zu Beginn des letzten Jahrhunderts, und doch wird sie sich stark verändern. Die Position der einfachen Menschen wird sich ändern, insbesondere derjenigen, deren Vorfahren demokratische Prinzipien akzeptiert haben und an ein hohes Maß an Freiheit und Unabhängigkeit gewöhnt sind. Für sie werden die bevorstehenden Veränderungen ein großes Trauma sein, in das sie bereits von bewusst erzeugter Angst getrieben werden wie Vieh, das zum Schlachthof getrieben wird. Der Mensch wurde für das Leben geschaffen. Es ist typisch für Bestien, anderen das Leben zu nehmen, um ihr eigenes zu erhalten. Das letzte Tier wird dies rücksichtslos und ohne jegliche Gerechtigkeit tun.

Lassen wir uns daher von der heutigen Entwicklung nicht überraschen. Die Art von Welt, die unsere Eltern und Großeltern kannten (die Ältesten kennen sie aus ihrer Jugend), wird bald enden. Es wird einige Zeit dauern, aber es wird unweigerlich zum Untergang der Demokratie in ihrer traditionellen Form und zum Aufstieg des härtesten Totalitarismus aller Zeiten führen.

Suche den Weg zu Gott und seinem Sohn und Sorge dich nicht um die Zukunft. Gott ist gerecht und warnt sein Volk, bevor das letzte Tier dieses Zeitalters kommt. Diejenigen, die Gott, seinen natürlichen Maßstäben und seiner Moral treu sind, müssen sich keine Sorgen um ihre Zukunft machen.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“, sagte Jesus zu ihr. „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. Glaubst du das?“. (Johannes 11,25-26)